

Wintertriticale glänzt erneut mit Höchsterträgen

Ergebnisse der Öko-Landessortenversuche

Triticale ist eine Kreuzung aus Winterweizen und Winterroggen und kombiniert die geringe Krankheitsanfälligkeit des Roggens mit der hohen Ertragsfähigkeit des Weizens. Dabei ist Triticale aber nicht nur die Kultur für die knapperen Standorte, sondern auch auf ertragsstarken Böden kann Triticale unter Öko-Bedingungen durchaus mit den ertragsstärksten Futterweizensorten mithalten. Dies hat sie auch in diesem Jahr wieder auf den beiden hessischen Versuchsstandorten in Alsfeld-Liederbach mit durchschnittlich 93 dt/ha und in Frankenhausen mit durchschnittlich 83 dt/ha unter Beweis gestellt.

Neben dem hohen Ertragspotenzial ist auch die zügige Jugendentwicklung im Frühjahr hervorzuheben. Eine rasche Frühjahrsentwicklung mit guter Bodenbedeckung und hoher Massebildung ist die Voraussetzung für einen konkurrenzstarken Bestand. Auch langstrohige Sorten tragen zu einer guten Beikrautunterdrückung bei.

Triticale mit guter Beikrautunterdrückung

Am Standort Frankenhausen erreichen die kürzesten Sorten Charme und Tributo bereits eine Wuchshöhe von 112 cm, die längsten Sorten im Sortiment (Kitesurf, Tiesto und Bicross) erreichen Pflanzenlängen von 130 cm. Trotz dieser hochwachsenden Bestände

ist die Standfestigkeit bei Triticale üblicherweise kein Problem.

Selbst bei den hohen Erträgen in diesem Jahr haben sich die Sorten sehr standfest gezeigt. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen wie vor der Ernte 2023 können aber lageranfällige Sorten wie Brehat stärker ins Lager gehen. Dies ist bei der Sortenwahl, standortabhängig zu berücksichtigen.

Zwei Versuchsstandorte für Öko-Triticale in Hessen

In Hessen werden Triticalesorten auf zwei Öko-Standorten geprüft. In Alsfeld-Liederbach rotiert der Sortenversuch auf den Betriebsflächen des seit 1989 biologisch-dynamisch bewirtschafteten Betriebs Kasper und steht jeweils im ersten Jahr nach zweijährigem Feldfutterbau. Der zweite Versuchsstandort liegt auf der hessischen Staatsdomäne Frankenhausen. Auch hier steht der Versuch nach zweijährigem Futterbau.

Beide Versuche konnten bei guten Bedingungen Mitte Oktober gesät werden. Zwei Wochen nach der Aussaat sind die Sorten aufgelaufen. Die Vorwinterentwicklung bis Mitte November war recht zügig, ist dann aber durch Nachfröste deutlich verlangsamt worden. Die Sorten sind daher mit zwei bis drei Laubblättern in den Winter gegangen sind.

Im Frühjahr beziehungsweise Frühsommer traten länger anhaltende Trockenphasen auf. Die Trockenphase im März/April konnte ideal für die mechanische Beikrautregulierung genutzt werden. Auf den tiefgründigen Versuchsstandorten haben beide Trockenphasen nicht zur Trockenschäden geführt. Bevor die Sorten mit Wachstumsdepressionen reagieren konnten, sind passend Niederschläge gefallen.

Das Wachstum von Schadpilzen wie Rhynchosporium, Septoria oder Mehltau ist durch diese Trockenphasen stark gehemmt worden. Auch Gelb- und



Triticale verfügt über eine sehr gute Beikrautunterdrückung. Foto: Schmidt

Braunrost haben in diesem Jahr kaum eine Rolle gespielt. Die im ökologischen Landbau dünneren Pflanzenbestände tragen ebenfalls zu einem geringeren Pilzdruck bei.

Physiologische Blattflecken im Frühjahr

Im Mai war das Auftreten von Blattflecken zu beobachten, die denen der Pilzkrankheit „DTR-Blattdürre“ sehr ähnlich waren. Allerdings hatten diese Flecken keine pilzlichen Erreger als Ursache, sondern waren wahrscheinlich durch Umwelteinflüsse wie hohe Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder intensive Strahlung verursacht.

Im Sortenversuch war besonders die Sorte Lumaco stark von diesen physiologischen Blattflecken betroffen. Ob und wie stark diese Blattflecken ertragsrelevant waren, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

Rekorderträge auf den Versuchsstandorten

In Alsfeld erreichten gleich zwei Sorten (Brehat und Tributo) Erträge über 100 dt/ha. Brehat ist damit in diesem Jahr auf beiden Standorten die ertragsstärkste Sorte und übertrifft die beiden Vorjahresergebnisse deutlich. Die ebenfalls mehrjährig geprüften Sorten Kitesurf, Charme und Lumaco bestätigen in diesem Jahr die Ergebnisse aus den beiden Vorjahren: Kitesurf mit unterdurchschnittlichen-, Lumaco und Charme mit durchschnittlichen Erträgen.

Tabelle 1: Allgemeine Daten der Versuchsstandorte		
	Alsfeld (ALS)	Frankenhausen (FH)
Vorfrucht	Klee-grasgemenge	Klee-grasgemenge
Aussaatdatum	18.10.2024	23.10.2024
Saatstärke	320 Kö/m²	350 Kö/m²
Teilstücksgröße bei Ernte	14,3 m²	13,5 m²
Erntedatum	12.8.2025	8.8.2025
Bodenklima-raum ¹⁾	133	133
Anbauges-biet ²⁾	3	3
Höhe über NN	300 m	220 m
Bodentyp, geologische Herkunft	Pseudogley-Parabraunerde, Löss	Parabraunerde, Löss
Bodenart der Krume	Lehm	schluffiger Lehm
Humusgehalt	humos	humos
Ackerzahl	52	80
Stärke Krume	30 cm	30 cm
Kulturzustand Boden	mittel	gut
pH-Wert	5,7	6,9
P ₂ O ₅ (mg/100 g)	10	8
K ₂ O (mg/100 g)	16	12
Mg (mg/100 g)	15	8
N _{min} -Gehalt (0-90 cm)	63 kg/ha	70 kg/ha
¹⁾ = Bodenklima-raum 133: zentralhessische Ackerbauges-gebiete / Warburger Börde,		
²⁾ = Anbauges-gebiete Öko-Wintertriticale, 3 = lehmige Standorte West		

Von den zweijährig geprüften Sorten konnte besonders Bicross (rel. 106 %) überzeugen.

Auch die erstmals geprüften Sorten Tiesto (rel. 105 %) und Tributo (rel. 106 %) erzielten erfreuliche Erträge. Ebenfalls im ersten Prüffahr standen Bonjour und Toristo. Beide erreichten leicht unterdurchschnittliche Erträge im ersten Versuchsjahr.

Rohproteingehalte
geringer als im Vorjahr

Für die Verwendung als Futtermittel ist der Rohproteingehalt ein wichtiger Qualitätsparameter. Häufig gibt es eine negative Korrelation zwischen Rohproteingehalt und Kornerntrag. Dies bedeutet, dass bei hohen Erträgen die Rohproteingehalte meist niedriger ausfallen.

So ist es auch wenig überraschend, dass die diesjährigen Rohproteingehalte mit 8,9 Prozent (Mittel beider Standorte) deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr mit 11,1 Prozent. In beiden Jahren erzielten Charme und DiCaprio die höchsten Eiweißgehalte.

Die Tausendkorngewichte fallen sehr positiv aus. Hier bestätigten Kitesurf und Brehat die hohen Werte aus dem Vorjahr.

Sortenbeschreibungen der
mehrjährig geprüften Sorten

Kitesurf: Langjährig geprüft; Erträge knapp unter dem Durchschnitt. Lang im Wuchs, durchschnittliche Standfestigkeit, überwiegend gute Bodenbedeckung und Blattmassebildung im Frühjahr, 2025 aber verhaltener in der Frühjahrsentwicklung, hohe Rohproteingehalte und Tausendkorngewichte. Mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium-Blattflecken.

Lumaco: Viertes Versuchsjahr; Erträge im Mittelfeld, Rohproteingehalte ebenfalls im Mittelfeld. Sehr geringes TKG, mittellang, sehr Blattgesund, hohe Bodenbedeckung und Massebildung. Im Frühsommer 2025 traten nicht parasitäre Blattflecken auf; leicht überdurchschnittliche Lageranfälligkeit.

Charme: Drittes Versuchsjahr, mittleres Ertragsniveau. Kurzstrohig, standfest und blattgesund. Rohproteingehalte überdurchschnittlich hoch; gute Winterhärte.

Brehat: Drittes Versuchsjahr; 2025 Höchsterträge auf beiden Standorten, sonst mittlere Erträge. Lang im Wuchs mit überdurchschnittlicher Lageranfälligkeit, ausgeprägte Bodenbedeckung im Frühjahr. Mittlere Anfälligkeit für Mehltau, gute BSA-Einstufung für Braun- und Gelbrost.

Tabelle 2: LSV Wintertriticale – ökologischer Landbau Ergebnisse der Standorte in Hessen, Erträge									
	Pflanzenlänge	Prüffahre	Ertrag abs. (dt/ha)			Ertrag rel. zur BB			TKG g
			2025			2025	2024	2023	
			ALS	FH	Mittel	2	2	1	
BB (dt/ha)			92,4	82,7	87,5	87,5	58,3	72,0	
VD (dt/ha)			93,0	83,4	88,2	88,2	58,8	69,3	47,4
Kitesurf	lang	5	86,7	78,2	82,5	94	99	97	55,7
Lumaco	lang	4	92,0	83,1	87,5	100	102	103	42,7
Charme	kurz	3	94,2	83,0	88,6	101	97	104	48,6
Brehat ^{EU}	lang	3	103,2	88,0	95,6	109	98	103	51,1
Dicaprio *	(lang)	2	85,8	76,6	81,2	93	97		46,3
Bicross	lang	2	97,0	87,8	92,4	106	101		46,2
Tiesto *	(lang)	1	95,1	88,4	91,8	105			45,3
Bonjour * ²⁾	(kurz)	1	88,5	79,9	84,2	96			41,0
Toristo ¹⁾	lang	1	86,3	83,9	85,1	97			46,1
Tributo	kurz	1	101,6	84,9	93,2	106			50,9

BB = Bezugsbasis (identisches Sortiment einer Kultur, das im Anbaubereich 3 in Nordrhein-Westfalen, Südniedersachsen und Hessen in den LSV geprüft wird); 2023: Trisem, Ramdam, Kitesurf, Bilboquet, Lumaco, Charme, 2024: Ramdam, Kitesurf, Lumaco, Charme, Dicaprio, 2025: Kitesurf, Lumaco, Dicaprio, Bicross, Tiesto, Bonjour, Tributo,
VD = Versuchsdurchschnitt (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden),
ALS = Alsfeld-Liederbach (Vogelsberg), FH = Frankenhausen (Greibenstein),
¹⁾ Zulassung als Sommertriticale, ²⁾ Eignung als Wechseltriticale, *nicht in die „Beschreibende Sortenliste“ eingetragen / Zulassung ausstehend; 2023 Standort Frankenhausen nicht auswertbar

Dicaprio: Zweites Prüffahr; langstrohig, früh abreifend und blattgesund. Erträge auf Lehmstandorten nicht überzeugend. Vom Züchter für leichte, trockene Standorte empfohlen.

Bicross: Mittelfrüh abreifende Sorte; seit 2024 im Versuch mit stabilen, leicht überdurchschnittlichen Erträgen. Langstrohig, mittlere Lageranfälligkeit. Gute Winterhärte; schnelle Jugendentwicklung im Frühjahr; gute BSA-Einstufung für Gelb- und Braunrost; soll gute Eignung für Doppelnutzung (GPS) haben.

Sortenbeschreibungen
der neuen Sorten

Tiesto: Erstes Prüffahr; überdurchschnittlicher Ertrag von 105 Prozent. Sehr niedriger Rohproteingehalt. Frühjahrsentwicklung verhalten; langstrohige Sorte; bisher keine Auffälligkeiten bei Blattkrankheiten.

Bonjour: Wechseleignung (Herbst- und Frühjahrsaussaat), Relativvertrag bei 96 Prozent. Mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium- und Septoria-Blattflecken; kürzere Sorte; geringes TKG.

Toristo: Zulassung vom BSA als Sommertriticale, wird vom Züchter auch für die Herbstaussaat empfohlen. Im ersten Prüffahr ohne Auswinterungsschäden; knapp unterdurchschnittliche Erträge. Mittellange Sorte; bisher keine Auffälligkeiten bei Blattkrankheiten.

Tributo: Kurzstrohige Sorte, spät abreifend, zeigte im ersten Prüffahr

gute Erträge und gute Blattgesundheit; BSA-Einstufung für Braunrost: 1.

Sortenempfehlung
für die Herbstaussaat

Von den aktuell geprüften Sorten zeigen besonders **Brehat** und **Lumaco**, sowie die kürzere Sorte **Charme** die konstantesten Erträge und können für einen Anbau empfohlen werden. Nicht mehr im aktuellen Versuch stehen **Ramdam** und **Trisem**. Aufgrund ihrer langjährig hohen Erträge können sie für eine Aussaat ebenfalls empfohlen werden.

Reinhard Schmidt,
Fachgebiet Ökologischer
Landbau, LLH Kassel

Tabelle 3: LSV Öko-Wintertriticale Rohproteingehalt (% in TM)					
Orte	2025			2024	2023
	ALS	FH	Mittel	2	1
VD (dt/ha)	9,2	8,6	8,9	11,1	8,9
Kitesurf	9,3	8,7	9,0	11,3	9,1
Lumaco	9,2	8,4	8,8	11,2	9,1
Charme	10,0	9,3	9,7	11,8	9,3
Brehat ^{EU}	8,7	8,4	8,6	11,2	8,7
Dicaprio	10,0	8,9	9,4	12,0	
Bicross	9,7	8,7	9,2	11,1	
Tiesto	8,3	8,5	8,4		
Bonjour	9,0	8,7	8,8		
Toristo	9,0	8,3	8,6		
Tributo	8,7	8,7	8,7		

ALS = Alsfeld-Liederbach (Vogelsberg),
FH = Frankenhausen (Greibenstein) 2023 nur Standort Alsfeld